

„Das Autofahren klappt schon noch. Oder?“

Überprüfung der Fahrtauglichkeit von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen: ein systematisches Review

L. Karrer, A. Keefer, E. Pflieger, P. Kolominsky-Rabas

Interdisziplinäres Zentrum für Health Technology Assessment (HTA) und Public Health (IZPH),
Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), Deutschland

anne.keefer@fau.de

20. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung
Virtual conference, 06. – 08. Oktober 2021

Hintergrund

- Aktuell keine standardisierte Überprüfung der Fahrtauglichkeit bei Menschen mit Demenz (MmD) oder MCI anhand evidenz-basierter Methoden
- große gesellschaftliche Relevanz



Foto.:dpa

- **Ziel: sichere und aktive Teilnahme von Menschen mit Demenz oder MCI am Straßenverkehr**

Forschungsfrage

Welche evidenz-basierten Methoden eignen sich zur Beurteilung der Fahrtauglichkeit von MmD oder MCI?

Strukturierung nach PICO-Schema

P	Menschen mit Demenz und Menschen mit MCI
I	Evidenz-basierte Methode zur Überprüfung der Fahrtauglichkeit
C	Gesunde (alte) Menschen, deren Fahrtauglichkeit ebenfalls überprüft wurde
O	Beurteilung der Fahrtauglichkeit

Vorgehen

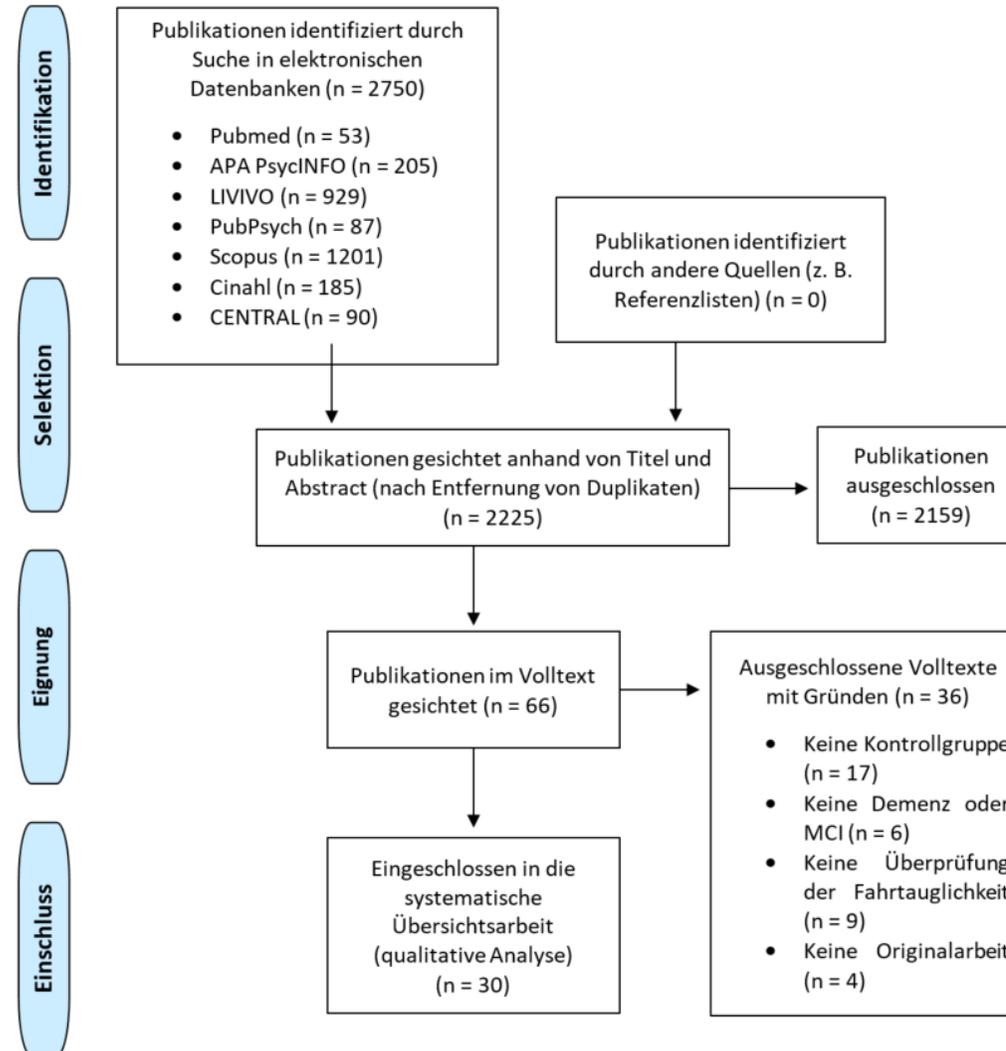
Nach PRISMA-Richtlinien

Ein- und Ausschlusskriterien

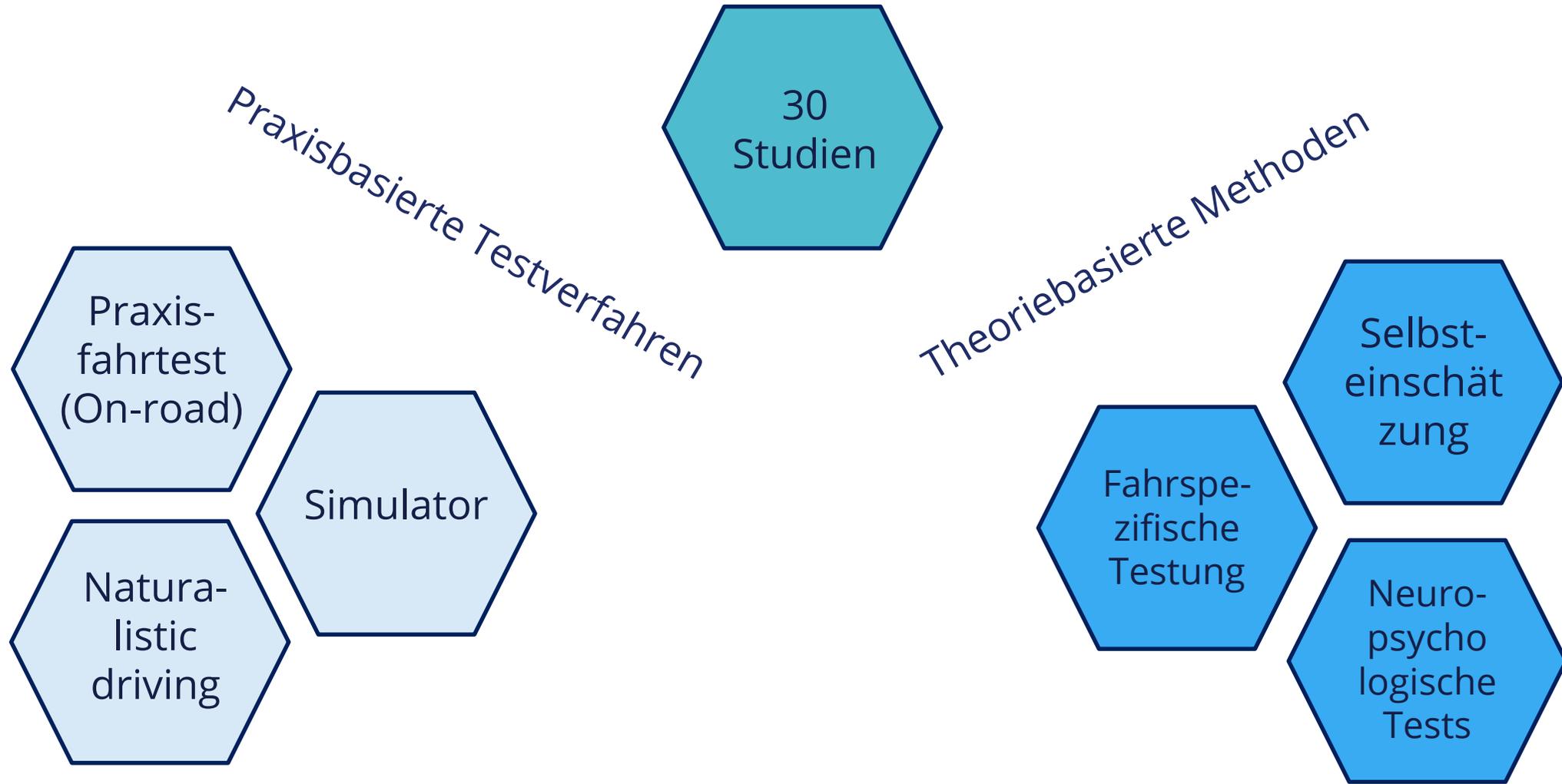
Kriterien	Einschluss	Ausschluss
Population	Menschen mit Demenz oder MCI unabhängig von Alter und Demenztyp	Keine Demenzerkrankung oder MCI
Endpunkte	Überprüfung der Fahrtauglichkeit	
Publikationssprache	Deutsch, Englisch	Andere Sprachen
Veröffentlichungszeitraum	2015 - 2020	Veröffentlichung vor 2015
Publikationsformate	Originalarbeiten	Andere Publikationsformate

PRISMA Flussdiagramm

Abbildung 1: PRISMA Flussdiagramm zur Studienselektion



Recherchezeitraum: 24.09.2020 - 07.10.2020



Praxisbasierte Testverfahren

	Häufigkeit	Geeignete Methode
Praxisfahrttest „Goldstandard“	13	4
Fahr Simulator	12	9
Naturalistic driving	5	5

Theoriebasierte Methoden

	Häufigkeit	Geeignete Methode
Neuropsychologische Testungen	MMST ¹ : 28	4
	TMT ² : 16	5
Fahrspezifische Testung (z.B. SAFE ³)	2	2
Fragebögen zur Selbsteinschätzung	4	2

¹ Mini-Mental-Status-Test

² Trail-Making-Test

³ Seniorenberatung Aufgrund Fahreignungsrelevanter Einschränkungen

- Unterscheidung zwischen praxis- und theoriebasierten Beurteilungsinstrumenten
- Evidenzbasierte Ergebnisse konnten in verschiedenen Methoden identifiziert werden
- Die verschiedenen Methoden haben jeweils sowohl Vor- als auch Nachteile
- Lediglich Momentaufnahmen der Fahrtauglichkeit

- Aussage zur Fahrsicherheit basierend auf Kombination aus verschiedenen Testungen und Methoden
- Fahrsicherheit standardisiert beurteilen
- Engmaschigere Überprüfung bei Menschen mit Demenz
- Unnötig frühe Abgabe des Führerscheins vermeiden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: anne.keefer@fau.de